

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: Dossier (26/03): Minergie

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzielle Anreize

Obwohl der Zusatznutzen eines Minergie-Gebäudes mit Zusatzkosten von rund 6,3% verbunden ist, locken finanzielle Anreize in Form von Förderbeiträgen, Rabatten auf Minergie-Modulen, günstigen Hypotheken – und notabene einer höheren Ausnutzungsziffer. Letztere kommt im Kanton Wallis per Dekret zur Anwendung: Wer sich hier für den Baustandard der Zukunft entscheidet, kommt in den Genuss einer 10% höheren Ausnutzungsziffer. Die Begründung ist einleuchtend: Solche Bauten verursachen trotz höherer Ausnutzung weniger Emissionen durch den Energieverbrauch. Die Flumroc AG und ihre Tochtergesellschaft Rüesch Solartechnik gewähren auf ihren Minergie-Modulen 10% Rabatt. Die Kantone bieten Förderprogramme an. Wer nach dem neuen Standard baut, profitiert überdies von besonders günstigen Hypotheken. Auch dafür gibt es gute Gründe, wie Marcel Rose, Leiter Produkt-Management Finanzierungen der Zürcher Kantonalbank in Zürich, ausführt: «Die Finanzierung von energetisch optimierten Objekten wie Minergie-Bauten ist für die Banken interessant, denn solche Gebäude sind bei Energiekrisen attraktiver. Zudem sind sie aufgrund des geringeren Wertabbaus mit reduziertem Risiko behaftet, und die Liegenschaft erfährt eine Wertsteigerung.» Auch der Schweizer Verband der Raiffeisenbanken bietet seit Juli 2002 Minergie-Hypotheken an, mit einem halben Prozent Vergünstigung auf 250 000 Franken. Dazu Adrian Stiffler, Produktmanager Hypotheken und Kredite des Schweizer Verbands der Raiffeisenbanken in St. Gallen: «Für Minergie haben wir uns entschieden, weil diese Marke bereits breit abgestützt ist, unter anderem von Bund und Kantonen, und die Kreditvergabe nach einfachen Mustern abläuft, was das <Handeln an der Front> unkompliziert macht und für unsere Kunden leicht verständlich ist.»

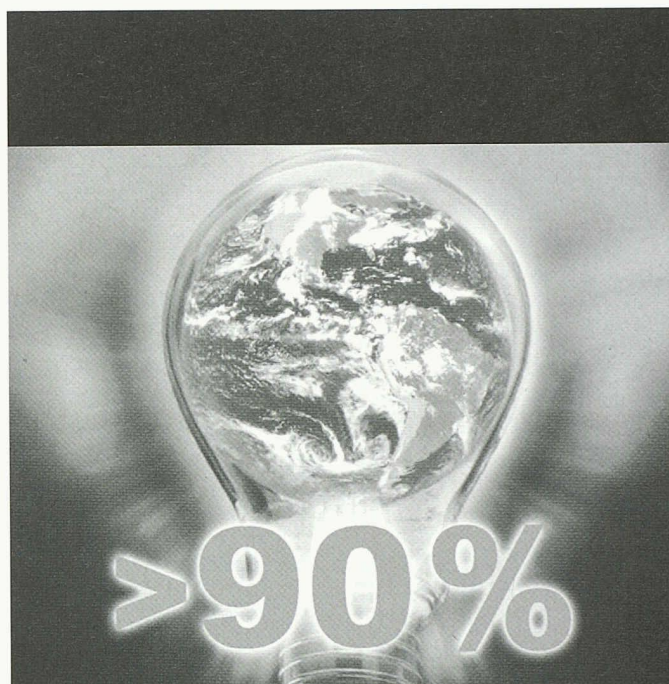
Sparpotenzial

Ein Beispiel: die Sanierung eines Mehrfamilienhauses in Männedorf (ZH): Das Gebäude mit Baujahr 1960 und einer Energiebezugsfläche von 713 m² wurde 1999 nach Minergie saniert. Zur Erneuerung und Erweite-

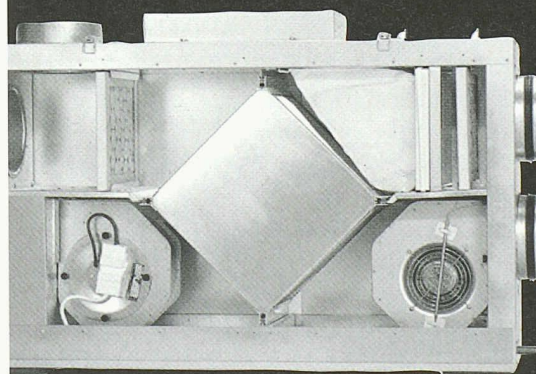


3

Sommeransicht des «Riders Palace»



Die Weltmeister im Energiesparen.



Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung von Helios leisten jetzt traumhafte Wirkungsgrade bis über 90%. In Kombination mit dem neuen EC-Motor wird die Type KWL EC 350 sogar zum wahren Weltmeister im Energiesparen und damit zum «Muß» in jedem Niedrigenergie- und Passivhaus.

Verbrauchte Luft wird abgeführt und vorgewärmte, gefilterte Außenluft strömt in Wohn- und Schlafräume. Egal, ob im Einfamilienhaus, der Etagenwohnung oder in Gewerberäumen. Bei Helios finden Sie die passende Systemlösung für jeden Bedarfsfall.

Unsere Helios-Spezialisten beraten Sie gerne vor Ort. Worauf warten Sie noch?



Helios Ventilatoren AG · Steinackerstr. 36 · 8902 Urdorf/ZH
Tel. 01/735 36 36 · Fax 01/735 36 37
www.helios.ch · E-Mail: info@helios.ch